



WUNDERWAFFE BERATUNGSVERTRAG

- warum ausgelagerte Engineering-Pakete der ANÜ den Rang ablaufen

Die Projektpipeline platzt aus allen Nähten, die Deadline rückt näher, aber der Kapazitätsengpass blockiert den Fortschritt? Der klassische Reflex in vielen Entwicklungsabteilungen:

„Wir holen uns einen externen Entwickler über Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ) für sechs Monate ins Haus.“

Doch Hand aufs Herz: Ist das heute noch die effizienteste Lösung?

Die moderne Produktentwicklung verlangt nach Agilität, Querdenken und schnellen Iterationen. Starre Personalüberlassung stößt hier zunehmend an ihre Grenzen. Die weitaus flexiblere und dynamischere Alternative? Die Auslagerung von Engineering-Paketen auf Basis eines agilen Beratungs- bzw. Dienstvertrags.

Warum dieses Modell der klassischen ANÜ immer öfter den Rang abläuft?

Das Problem mit der klassischen ANÜ: Ein einzelner Kopf ist kein Kollektiv!

Wer einen Mitarbeiter über ANÜ bucht, erhält damit eine exakt definierte Ressource – meistens für eine feste Stundenzahl am Schreibtisch. Das bringt drei entscheidende Nachteile mit sich:



— Begrenztes Know-how:

Ein einzelner ausgeliehener Entwickler bringt nur das Wissen und Können mit, das in seinem eigenen Kopf steckt. Steht er vor einer komplexen, fachfremden Hürde, stagniert das Projekt. Ein Kollektiv bringt mehr Know-how, Impulse und Austausch mit sich.

— Hoher Onboarding-Aufwand:

Der externe Mitarbeiter muss wie ein Festangestellter in alle internen Prozesse, Tools und die Unternehmenskultur eingearbeitet werden. Das bindet wertvolle Zeit Ihres Stammpersonals.

— Geringe Flexibilität:

Die ANÜ-Position ist ähnlich einer Planstelle für eine feste Zeit zu einem festen Kontingent vorgesehen – Urlaub und Krankheit werden nicht ausgeglichen. Ein Kollektiv kann dagegen nicht nur eine konstante Arbeitsleistung bieten, hier kann auch je nach Vereinbarung flexibel nach Bedarf aufgestockt oder zeitweise reduziert werden.

Der REVONEER-Ansatz:

Das agile Engineering-Paket

Wir bei REVONEER gehen einen anderen Weg als den der ANÜ. Statt „Bodyleasing“ setzen wir auf projektbasierte Zusammenarbeit im Rahmen von meist Beratungs- und Dienstverträgen.

Das bedeutet: Sie mieten nicht einfach nur Arbeitszeit, sondern buchen die gebündelte Kompetenz eines ganzen Engineering-Teams.



„Ausgelagert bedeutet bei uns nicht unsichtbar.“

Obwohl wir von unserem eigenen Standort aus agieren, pflegen wir den persönlichen Kontakt proaktiv. Oft sind wir ein- bis zweimal pro Woche direkt bei unseren Kunden vor Ort – ob zum Testing, Prototypenaufbau oder für strategische Meetings. Die restliche Zeit arbeiten wir hochfokussiert in unserer eigenen Infrastruktur.



Dabei können sie auf Transparenz und strukturierten Austausch setzen – wir pflegen regelmäßige Review-Termine und je nachdem, was wir gemeinsam vereinbaren, die Vorstellung von Ergebnissen mit Wochenberichten oder Logbuch und zusätzlich ganzheitlicher Dokumentation.

Gegenüberstellung:

Warum der **BERATUNGSVERTRAG die bessere Wahl für Ihre Entwicklung ist als die ANÜ**

+ Wissensbasis:

ganzes Team mit Experten aus verschiedenen Bereichen vs. einzelne Person und deren Fähigkeiten

+ Flexibilität:

Anpassungen flexibel möglich, Ausgleich Urlaub/Krankheit möglich vs. starr, Buchung eines Mitarbeiters für ein festes Kontingent, kein Ausgleich von Urlaub / Krankheit sowie Projektspitzen oder „Wartezeiträume“ mit geringerem Bedarf

+ Infrastruktur:

keine Bereitstellung erforderlich vs. Bereitstellung von Arbeitsplatz, Lizenzen, internen Strukturen erforderlich



+ Interner Aufwand:

Ergebnisse werden serviceorientiert seitens REVONEER aufbereitet und präsentiert, Entscheidungsvorlagen vorbereitet, Nebentätigkeiten können flexibel übernommen werden zur Entlastung des Kunden – kundenseitiger Aufwand: Datenbereitstellung, gemeinsame Abstimmung weiteres Vorgehen vs. Einarbeitung, interner Betreuungs-/Abstimmungsaufwand, Nebentätigkeiten können i. d. R. nicht zusätzlich durch ANÜ abgedeckt werden

Wenn Sie ein Arbeitspaket an REVONEER übergeben, arbeitet ein eingespieltes Team daran. Bei Bedarf an zusätzlicher Expertise können wir auf weitere Ansprechpartner im Team zurückgreifen – und das ohne, dass Sie nachverhandeln oder einen neuen Vertrag aufsetzen müssen. Sie profitieren vom interdisziplinären Wissensaustausch unseres gesamten Standorts.

Bei der ANÜ bezahlen Sie die Anwesenheit. Bei unserem Beratungsmodell bezahlen Sie den messbaren Projektfortschritt und die fundierte Expertise.

Und was macht den Beratungsvertrag besser als den Werkvertrag?

Ganz klar: beide Vertragsarten – ob Dienst- oder Werkbasis – haben Vor- und Nachteile.

Im Gegensatz zu einem klassischen Werkvertrag, bei dem im Vorfeld schon sehr konkret klar sein muss, wo die Entwicklungsreise mit welchen Planschritten hingehen soll (was bei innovativen F&E-Projekten kaum möglich ist), bietet der Beratungsvertrag maximale Agilität und Transparenz für Sie.

Wir begleiten Sie durch den gesamten Entwicklungsprozess. Ändern sich die Anforderungen, passen wir die Richtung des Engineering-Pakets jederzeit flexibel mit Ihnen gemeinsam an. Über Projektfortschritt und Ergebnisse bleiben Sie stetig informiert und Sie lenken Ihre Entwicklung dabei zielgerichtet auf Basis der jeweiligen Erkenntnisse zum bestmöglichen Ergebnis.

Sie haben das Lenkrad in der Entwicklung in der Hand und können jederzeit flexibel nachsteuern!



Wir sind für Sie da – ganz gleich, worum es geht. Nutzen Sie unseren Kontakt für:



Ein unverbindliches und kostenloses Kennenlernen



Antworten auf alle Ihre allgemeinen Fragen



Eine individuelle Projektberatung, die Sie weiterbringt

www.revoneer.com
info@revoneer.com
+49 89 / 208049-600

